



FF Haßfurt

# Kulturgutschutz



Ritterkapelle

Eine „Einsatztaktische Stadtführung“ bildete den Abschluss eines mehrmonatigen Projekts

VON DR. JULIAN WEIDINGER, PRESSESPRECHER FF STADT HASSFURT

**B**rände in historischen Gebäuden stellen die Einsatzkräfte oft vor enorme Herausforderungen. Insbesondere das Feuer in der Kathedrale Notre-Dame in Paris hat sich in das kollektive Gedächtnis eingebrannt. Doch auch abseits solcher weltberühmten Bauten gibt es in den meisten Gemeinden historische Gebäude voller Kulturgüter von unschätzbarem Wert.

Zur Vorbereitung auf Schadensfälle in solchen Objekten, beschäftigte sich die Freiwillige Feuerwehr Haßfurt in den vergangenen Monaten verstärkt mit dem Thema Kulturgutschutz. Den Abschluss des Projekts bildete eine „Einsatztaktische Stadtführung“ mit den Führungskräften der Feuerwehr.

## Die Stadt Haßfurt und ihre Kulturgüter

Haßfurt ist die Kreisstadt des unter-

fränkischen Landkreises Haßberge. Gegründet um das Jahr 1230, blickt die Stadt auf eine fast 800-jährige Geschichte zurück. Ihre historische Rolle als Grenzbefestigung zwischen den Bistümern Würzburg und Bamberg äußerte sich in einer starken Befestigung und zahlreichen repräsentativen Bauten, von denen viele bis heute erhalten sind.

Von überregionaler Bedeutung ist die im 15. Jahrhundert von einer Bruderschaft aus Geistlichen und Adeligen gestiftete Ritterkapelle. Ihren Namen verdankt sie dem einzigartigen Wappenfries mit 230 heraldischen Schilden, der den Chor umzieht. Aus dem 16. Jahrhundert stammt das Alte Rathaus, das heute als Bürgerbüro und Veranstaltungsort dient. Ihm gegenüber befindet sich die Pfarrkirche von 1390, die zwei Skulpturen des bedeutenden Künstlers *Tilman Riemenschneider*

beheimatet. Wie in vielen anderen historischen Ortschaften ließe sich die Liste kulturell bedeutsamer Gebäude beliebig fortsetzen.

## Projekt zum Kulturgutschutz

Im November 2023 begann die Freiwillige Feuerwehr Haßfurt damit, diese Gebäude systematisch zu erfassen und objektspezifische Maßnahmen abzustimmen. Unterstützt wurden die Kommandanten, *Christian Meisch* und *Dr. Julian Weidinger*, dabei insbesondere von Haßfurts zweitem Bürgermeister Norbert Geier. Mit Hilfe der jeweiligen Eigentümer und des städtischen Bauamts konnten viele aktuelle und historische Gebäudepläne gefunden und in der Einsatzführungssoftware hinterlegt werden. Dies kann bei möglichen Einsätzen in den kirchlichen bzw. öffentlichen Gebäuden eine große Unterstützung sein.

Infoheft zum Umgang mit Kunst und Kulturgut im Notfall der Bay. Schlösser:

Zum Ende der Führung führte Haßfurts zweiter Bürgermeister Norbert Geier die Gruppe von der Stadtpfarrkirche zum alten Rathaus



## Notfallverbund Kulturschutzgut – was ist das?

Ein Notfallverbund ist ein Zusammenschluss von Museen, Archiven und/oder Bibliotheken auf lokaler oder regionaler Ebene. Ziel ist es, sich im Notfall gegenseitig mit Material und Personal zu unterstützen sowie sich gemeinsam präventiv auf einen Notfall vorzubereiten. Dazu gehören Notfallübungen, Fortbildungen und die Kooperation mit den Gefahrenabwehrbehörden vor Ort. In Bayern beteiligen sich unter anderem die Bayerische Staatsbibliothek, das Bayerische Nationalmuseum und das Archiv des Erzbistums München und Freising. Mehr Informationen unter: <https://notfallverbund.de/bayern>



Altes Rathaus mit Pfarrkirche im Hintergrund



Vorstellung eines Objektes der Laufkarte

Besonderer Fokus wurde auf die beiden großen Kirchen gelegt. Zusammen mit Kirchenpfleger *Stephan Kolck* wurden neben Gebäudeplänen auch die einzelnen Kulturgüter erfasst. Basierend darauf wurden, angelehnt an genormte Feuerwehrpläne, detaillierte Kulturgutschutzpläne aufgestellt. Zusätzlich zu den üblichen Objektinformationen enthalten sie Übersichtspläne mit Gebäudezugängen, nutzbaren Treppen und den Positionen der wichtigsten Kulturgüter. Für jedes dieser Stücke wurde eine Laufkarte mit Priorität, Bergungs- und Schutzmöglichkeiten erstellt.

Zur Unterstützung der darin vorgeplanten Einsatzmaßnahmen wurden Materialdepots in den beiden Kirchen eingerichtet. Die darin enthaltenen Hilfsmittel ergänzen die auf den Einsatzfahrzeugen mitgeführte Ausrüstung für den speziellen Anwendungsbereich. Noch offene Punkte für die Zukunft sind die Zusammenstellung einer Notfallbox für das Stadtarchiv und der mögliche Beitritt zu einem Notfallverbund. Außerdem sollen in einem zweiten Schritt die kulturell bedeutsamen Gebäude in den Stadtteilen in den Fokus genommen werden.

### Einsatztaktische Stadtführung

Damit das gesammelte Wissen im Einsatz angewendet werden kann, sollten die Führungskräfte der Feuerwehr Haßfurt geschult werden. Als lockerer Rahmen für das doch spezielle Thema wurde eine „Einsatztaktische Stadtführung“ organisiert. An der ersten Station ge-

währte Archivar *Thomas Schindler* Einblicke ins Stadtarchiv mit seiner Außenstelle in einem historischen Stadtturm sowie den Keller und das Dachgeschoss des neuen Rathauses. Die dort gelagerten Akten und Archivalien sind bei Bränden besonders gefährdet und können auch durch das eingesetzte Löschwasser beschädigt werden. Daher liegt der Fokus auf dem Schutz der gesamten Gebäudebereiche oder der rechtzeitigen Bergung der wichtigsten Gegenstände.

Die zweite Station bildete die Ritterkapelle. Kirchenpfleger *Stephan Kolck* erläuterte zunächst die historische Bedeutung des Gebäudes. Anschließend wurden anhand des Kulturgutschutzplans die einsatztaktischen Maßnahmen besprochen. Ein besonderes Highlight für die Einsatzkräfte war die Begehung des Dachstuhls und des an der Außenseite umlaufenden Balkons. Im Falle eines Brands stellt die Ausbreitung in die historische Holzkonstruktion die wohl größte Gefahr dar. Ortskenntnis ist hier für einen schnellen und effektiven Löschangriff entscheidend.

Die Wege zwischen den Stationen untermalte zweiter Bürgermeister *Norbert Geier* mit Informationen zur Haßfurter Geschichte und zu markanten Orten auf dem Weg. In der Pfarrkirche wurde dann erneut der Kulturgutschutzplan besprochen und die verzeichneten Kulturgüter begutachtet. Die letzte Station auf der Stadtführung bildete das Alte Rathaus. Auch dort konnten die Einsatzkräfte sonst unzugängliche

Bereiche im Dachgeschoss begehen. Nach dem fachlichen Teil schloss sich ein gemütlicher Ausklang an. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die Eindrücke des Tages diskutiert werden.

### Fazit

Dank der erfassten Dokumente und der gemeinsamen Begehung ist die Freiwillige Feuerwehr Haßfurt nun besser auf mögliche Schadensfälle in den kulturell bedeutsamen Gebäuden vorbereitet. Das einhellige Fazit der Einsatzkräfte besteht jedoch in der Hoffnung, dass das gewonnene Wissen nie zum Einsatz kommen muss.

Hinweise zu Bränden in Kultur- und Sakralbauten der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg:



Übersichtspläne der Kulturgüter der Ritterkapelle und ein Luftbild

